

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

244 (17.10.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Kreisgebiet 1 A 35 S ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
über deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dops,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 244.

Donnerstag den 17. Oktober 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 16. Okt. Dem bad. Frauenverein ist zu seiner gestrigen in Offenburg abgehaltenen Versammlung von der Kaiserin folgendes Telegramm zugegangen: Der Landesversammlung des bad. Frauenvereins bitte ich Sie meinen herzlichsten Dank für die übersandten Grüße und Wünsche zu übermitteln. Es freute mich besonders, daß die Frau Großherzogin daran teilgenommen hat. Möchten die Beratungen dem Verein zum Segen gereichen und wie bisher auch fernere seine nationalen und gemeinnützigen Bestrebungen zu fördern beitragen.

△ Karlsruhe, 16. Okt. Wie der „Bad. Beob.“ hört, soll zum Präsidenten der Oberrechnungskammer als Nachfolger des in Ruhestand tretenden Präsidenten Glocker, Ministerialdirektor a. D. Göller in Aussicht genommen sein.

§ Karlsruhe, 15. Okt. [Schwurgericht.] In der heutigen Nachmittagsitzung standen der 19 Jahre alte Hausburische Christian Eder und der 22 Jahre alte Berggolber Gerhard Deuzmann, beide aus Kobl. Ehrenfeld, zuletzt in Baden, unter der Anklage des Straßensraubens bezw. der Anstiftung vor den Geschworenen. Dem Angeklagten Eder war zur Last gelegt, daß er am Nachmittag des 6. Juli in Baden auf einem Spazierwege in den Anlagen der Trinkhalle dem Fräulein Kinkel eine Handtasche, in welcher sich ein Geldbeutel mit einem kleineren Geldbetrag und verschiedene Gebrauchsgegenstände befanden, mit einem kräftigen Ruck entriß und damit flüchtete. Er konnte aber noch auf der Flucht ergriffen werden; er gestand sofort zu, daß er diesen Ueberfall nach Verabredung mit seinem Freunde Deuzmann geplant hatte und sei von diesem überredet worden. Beide waren damals beschäftigungslos. In der heutigen Verhandlung bestritt Deuzmann, mit dem Mitangeklagten eine Verabredung getroffen und von dem Ueberfall gewußt zu haben. Aus der Beweisaufnahme hielten die Geschworenen den angeklagten Deuzmann nicht für überführt und verneinten die Schuldfrage, weshalb dieser freigesprochen werden mußte. Gegen Eder lautete das Urteil unter Zuhilfenahme mildernder Umstände auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis.

(Sitzung vom 16. Oktober.) Einem nächtlichen

Streit, dem übermäßiger Alkoholgenuß zuzuschreiben ist und bei dem das Messer wieder eine Rolle spielte, ist der Landwirt Max Mauderer in Böllersbach zum Opfer gefallen. Er wurde in der Nacht vom 1. auf 2. Juli auf der Ortsstraße seiner Heimatgemeinde erstochen. In Böllersbach fand am 30. Juni die Einweihung des Kriegerdenkmals statt. Unter denen, welche auch den zweiten Festtag feierten, befanden sich Mauderer und der 31 Jahre alte Tagelöhner Adolf Dohs aus Böllersbach, der sich heute vor dem Schwurgericht wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu verantworten hatte. Zwischen beiden kam es im Laufe des Abends in der Wirtschaft z. Sternchen wiederholt zu Streitigkeiten, wobei sie in ihrem ange-trunkenen Zustand tätlich wurden und sich gegenseitig Drohungen zuriefen. Um 11 Uhr verließ Mauderer mit einigen Bekannten die Wirtschaft und später auch Dohs. Um 1/2 1 Uhr stießen sie vor der Wohnung des Dohs wieder aufeinander, worauf nach kurzem Wortwechsel Mauderer seinem Gegner mit einem Prügel einen Schlag auf den Kopf gab. Dohs zog hierauf sein Messer und versetzte dem Mauderer einen Stich in den Hals, welcher in wenigen Minuten den Tod des Gestochenen herbeiführte. Dohs behauptete, in Notwehr gehandelt zu haben. Aufgrund des Beweisergebnisses erachteten die Geschworenen den Angeklagten schuldig und bejahten die Schuldfrage, aber auch die Frage nach mildernden Umständen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

△ Durlach, 16. Okt. In heutiger Bezirksratsitzung wurden, teils bedingungsweise, genehmigt die Wirtschaftsgesuche des August Armbruster z. Linde in Wolfarteweiler, des Mehgers Gustav Jilly z. Hirsch in Söllingen, des Raimund Scherer z. Bären in Berghausen, des Küfers Hermann Brecht z. Adler in Spielberg, des Mehgers Jakob Wich z. Krone in Singen, des Landwirts Wilhelm Weingärtner z. grünen Laub in Wöschbach, des Feilenhauermeisters Karl Weltach z. Bähringer Hof in Durlach, des Wirts Wilhelm Maier z. grünen Hof in Durlach, des Blechnermeysters Friedrich Weltach von Langensteinbach sowie des Alb. Wagner z. Kaiserhof in Gröbzingen. Abgewiesen wurden die Wirtschaftsgesuche des Blechners Jakob Weltach von Langensteinbach und des Mehgers Emil Müller in Langensteinbach sowie des Reisenden Heinrich Kappler in Durlach (um Wirtschaft

z. Schwanen in Aue). Von der Tagesordnung abgesetzt wurde das Gesuch des Bäckers Ludw. Schneller um Erlaubnis zum Betrieb der alkoholfreien Wirtschaft z. weißen Köhl in Berghausen. Das Gesuch der Stadtgemeinde Durlach um Genehmigung zur Erweiterung des städtischen Gaswerks wurde genehmigt. Die Entschädigung für 2 an Mißbrand gefallene Rinder des Schuhmachers Christof Höger in Langensteinbach wurde festgesetzt. Die Beschwerde des Bildhauermeisters Jakob Herrmann in Durlach gegen eine wohnungspolizeiliche Verfügung wurde abgewiesen.

Durlach, 16. Okt. Landauf, landab ist man bestrebt, für die nahenden langen Winterabende unseren Mädchen und Frauen ein Stellbühnen zu geben, um sich in häuslichen Arbeiten auszubilden und zu vervollkommen. Und angesichts dessen sei die Frage erlaubt, ob es nicht anginge, auch in hiesiger Stadt dem in neuerer Zeit mehr und mehr wieder in die Häuslichkeit übernommenen Spinnrad durch Abhaltung eines Spinnkurses zu seinem Recht zu verhelfen. Gewiß fänden sich Spinnlustige genug zu solchem Beginnen, und es wäre eine schöne Kunst, der damit aus früherer Zeit Eingang in die heutige geschaffen und Anhänger zugeführt würden.

△ Berghausen, 16. Okt. Heute mittag besuchte der Bezirksrat, einer Einladung seines Mitglieds, des Herrn Fabrikdirektors Kohler folgend, unsern Ort. Die Herren kamen in 3 Automobilen hier an und verweilten bis gegen Abend.

△ Grünwettersbach, 16. Okt. Seit einigen Tagen wurde der 60jährige Totengräber J. Höger vermißt. Nachdem man in Ettlingen aus dem Kanal der Spinnerei und Weberei ein Paket aufgefißt hatte, welches dem Vermissten gehörte, wurden von der Polizei Nachforschungen angestellt, die zu dem Ergebnis führten, daß Höger heute als Leiche aus dem Kanal gezogen wurde. Es dürfte ein Unglücksfall vorliegen.

Requiem.

13)

Leben heißt kämpfen.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Herbig seufzte. „Es wird uns jedoch nichts anderes übrig bleiben. — Aber weißt Du — einige Tage muß ich Dich jetzt unbedingt noch behalten — sonst halte ich's vor Sehnsucht nicht aus. Wir wollen unsere Verlobung noch geheim halten, noch acht oder vierzehn Tage. So lange bleibst Du noch hier im Hause. Ich kann Dich wenigstens sehen und sprechen, und wir können alles noch überlegen. Ja?“

„Wie Du willst, so ist es mir recht. Aber nun muß ich wirklich wieder hinaus.“

Herbig stand auf und trat zu ihr.

„Muß es wirklich sein?“

Sie sah voll zärtlicher Hingabe zu ihm auf.

„Ich bleibe ja tausendmal lieber bei Dir, lieber, lieber Fritz,“ sagte sie weich und innig.

Er küßte sie nun doch wieder.

„Mädelchen, süßes, liebes, wie zärtlich Du sein kannst, und wie wunderbar Deine Augen strahlen. Weißt Du, wie lieb ich Dich habe?“

„Nicht mehr, als ich Dich.“

„Und Du bist glücklich?“

„Unausprechlich.“

„Und wer macht nun meine Skizzen und Entwürfe fertig? Wer versteht mich so gut, wie Du?“

„Ich kann doch auch als Deine Frau noch mit Dir arbeiten.“

„So soll es sein, Maria.“

Er küßte ihr noch einmal den Mund und beide Hände, dann schob er sie sanft zur Türe hinaus.

Wie im Traum stieg sie die Treppe empor und fuhr mit den Händen glättend über das Haar. Oben saß sie dann äußerst ruhig an ihrem Reichentisch. Aber ihr Herz zitterte vor Glück.

Raum eine Stunde später tauchte Herbig im Zeichensaal auf. Es war ihm, als müßte er sich überzeugen, daß sie noch da war, und daß ihre Augen ihm jetzt anders entgegenstrahlten als sonst.

Ohne sich bei den anderen aufzuhalten, steuerte er auf Marias Tisch zu.

„Ich habe eine neue Idee, die Sie mir ausführen können, Fräulein Rottmann, bitte, geben Sie mir Stift und Papier herüber,“ sagte er so laut, daß es die anderen hörten. In seinem Ton lag so viel Liebenswürdigkeit, daß Marias Kollegen lauschend die Köpfe

hoben und sich vielfach ansahen. Die Rottmann schien wieder in Gnaden aufgenommen zu sein.

Maria hatte heißerglühend einen Zeichenblock und Bleistift vor Herbig hingelegt. Er zog sich einen Stuhl heran und setzte sich neben sie. Dann schrieb er auf den Block, indem er oft zu ihr aufsaß: „Ich hielt es nicht aus, mußte Dich sehen und sprechen. Ich werde jetzt sehr viele solche neue Ideen haben, mein süßes Mädchen, aber wenn Du so glühend rot und verlegen aussehest, wird man unser Geheimnis früher entdecken, als uns lieb ist. Ich möchte Dich fürchtbar gern küssen! Du mich auch?“

Er schob ihr den Block hin.

„Wie finden Sie diese Idee, Fräulein?“ fragte er laut.

Der Schelm suchte um ihren Mund.

„Sehr originell,“ antwortete sie, so ruhig sie konnte.

„Man könnte auch hier eine andere Auflosung der Linien wählen, bitte, geben Sie mir das Blatt noch einmal her.“

Sie reichte es ihm, und er schrieb:

„Findest Du meine Idee nur originell?“

Da schrieb sie darunter:

„Nein, auch wunderschön und herrlich.“

Nun er wieder:

✕ Pforzheim, 16. Okt. Gestern mittag fiel ein 2 1/2-jähriges Mädchen beim Spielen aus 4 Meter Höhe in die Nagold. Der 15-jähr. Volksschüler R. Braun von hier sprang dem Kind nach und zog es aus dem Wasser. Dem mutigen jungen Retter gebührt alle Anerkennung.

✕ Bruchsal, 16. Okt. In Oberwiesheim wurde der dortige Faselhalter P. Mayer von einem Fasel derart an die Wand gedrückt, daß er schwere innere Verletzungen erlitt, denen er erlegen ist.

△ Heidelberg, 16. Okt. Nach einer Bekanntmachung des Stadtrats ist mit der hiesigen Mehgerinnung eine Vereinbarung getroffen worden, wonach der Preis des Ochsen- und Rindfleischs auf 92 S. für das Pfund festgesetzt wird.

⊕ Mannheim, 16. Okt. Vom Sr. Ministerium des Innern ist die Mitteilung eingetroffen, daß die preussische Staatsregierung die Genehmigung zur Einfuhr von wöchentlich bis zu 100 Stück Schlachtrindern aus Holland für die Stadt Mannheim erteilt hat. Die Erlaubnis gilt vorläufig bis zum 10. November ds. Js. vorbehaltlich des jederzeitigen Widerspruchs bei Eintritt von Seuchengefahr.

✕ Baden-Baden, 16. Okt. Großherzogin Luise wird am nächsten Samstag auf Schloß Baden zu längerem Herbstaufenthalt eintreffen.

⊙ Waldshut, 17. Okt. Sicherem Vernehmen nach trifft Großherzogin Luise von Baden heute nachmittag 2,13 Uhr hier ein. Nach der Begrüßung durch die Behörden begibt sich die Großherzogin zum Realschulsaal behufs Eröffnung der Handarbeiten-Ausstellung der 70 Schulen des Amtsbezirks, worauf die neue Volksschule, die Kinderschule, das Spital und die beiden Kirchen besucht werden sollen. Ein Tee beim Amtsvorstand, zu dem auch die Vorstandsdamen des Frauenvereins geladen sind, bildet den Abschluß. Die Handarbeitslehrerinnen und die Frauen der Schulkommission halten im Hotel „Blume“ einen gemeinsamen Kaffee ab. — Für 7 Uhr ist die Abreise der Großherzogin festgesetzt.

⊕ Konstanz, 16. Okt. Die Einweihung des Bismarkturm erfolgt nunmehr bestimmt am 18. Oktober. Nach der Einweihungsfeier mit Beleuchtung des Turmes findet ein Bankett im Konziliumgebäude statt.

⊕ Konstanz, 16. Okt. Nach einem Vortrag des Verbandsvorsitzenden A. Hoffmann aus Mannheim wurde hier ein Grund- und Hausbesitzerverein gegründet, dem 103 Hausbesitzer beitraten und als dessen Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Winterer gewählt wurde.

— Der neue Komét ist in dieser Woche von Beginn der Dunkelheit an in West-Nord-West bis 9 1/2 Uhr zu sehen. Man erkennt die

Ansätze des Schweifes ganz gut durch ein Opernglas. Die Helligkeit des Kometen (6 1/2 Größe) wird vom Ende dieser Woche an schon wieder abnehmen.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Okt. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, ist Winkl. Geh. Rat Fürst v. Lichnowski als Nachfolger des F. hrn. v. Marschall zum Botschafter in London aufersehen.

* Berlin, 17. Okt. In einer Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei wurde gestern abend der bisherige Reichstagsabgeordnete Kampf zum Kandidaten für die bevorstehende Erziehungswahl im 1. Berliner Wahlkreis aufgestellt. Kampf hat die Kandidatur angenommen.

Oesterreichische Monarchie.

* Prag, 16. Okt. In Deutsch Benschau wurden 7 Personen von einer wutkranken Rage gebissen. 6 schwerkranke Personen wurden in das Wiener Pasteur-Institut übergeführt.

Amerika.

Chicago, 16. Okt. Ein gestern abend 6,30 Uhr ausgegebener Bericht wiederholt, daß Roosevelt's Wunde mehr als eine bloße Fleischwunde ist und daß er für mehrere Tage sich absolut ruhig verhalten muß. Weiter wurde beschlossen, die Kugel weder zu sondieren, noch sie zu entfernen. Die Ärzte haben, obwohl sie erklären, daß sie das Befinden des Patienten als gebessert betrachten, vorsichtshalber eine mittlere Dosis Antitoxin gegen Stenokampf eingeführt. Das Atmen ist jetzt weniger schmerzhaft.

* Chicago, 17. Okt. Wie jetzt festgestellt werden konnte, ist die vierte rechte Rippe Roosevelts durch die Kugel gebrochen worden.

New-York, 16. Okt. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson hat wegen des auf Roosevelt verübten Anschlages und weil auch Taft erklärt hat, er wolle die Kampagne nicht fortsetzen, alle Wahlreden abgesagt.

Australien.

* Queenton (Tasmanien), 17. Okt. Von den in der North Pyell-Mine eingeschlossenen Bergleuten sind gestern 51 gerettet worden. Die Zahl der Getöteten dürfte 42 betragen.

Der italienisch-türkische Friede.

Duchy, 16. Okt. Nach dem Protokoll über den Präliminarfrieden soll zunächst eine Trabe des Sultans erscheinen, in dem die Autonomie von Tripolis und der Chrenaila verkündet wird, dann ein Dekret des Königs von Italien, durch das eine Regierung für Libyen auf der Basis der Souveränität Italiens eingesetzt wird. Die osmanische Regierung wird sich verpflichten, der Bevölkerung der

Inseln des Ägäischen Meeres, die sich gegen sie erhoben hat, Amnestie zu gewähren. Als dann wird der definitive Friedensvertrag unterzeichnet werden, dem unmittelbar die Einstellung der Feindseligkeiten und die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Ländern folgen wird.

* Konstantinopel, 17. Okt. Nach sicheren Informationen ist die Frage der Entschädigung für Tripolis nach dem Protokoll von Duchy so geregelt worden, daß sie in der Form einer sich über 50 Jahre erstreckenden Jahresrente der Türkei ausbezahlt werden soll.

Die Krise auf dem Balkan.

Konstantinopel, 16. Okt. Nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Bulgarien, Serbien und Griechenland hat die Pforte diese 3 Regierungen in Form eines Ultimatum's aufgefordert, ihr innerhalb 24 Stunden für die beleidigende Form der gemeinsamen Note Genugtuung zu geben.

* Konstantinopel, 17. Okt. Die Reserve-divisionen von Erzerum, Erzizingian und Baiburt, in der Gegend der russisch-türkischen Grenze, die bis jetzt von der Mobilisierungs-ordre nicht betroffen wurden, haben den Mobilisierungsbefehl erhalten. Der Kriegsminister soll am Samstag nach Adrianopel reisen, um das Oberkommando zu übernehmen. Wie verlautet, sind 2 türkische Divisionen in Skutari eingetroffen. Die Truppen- und Kriegsmaterialtransporte werden von hier fieberhaft fortgesetzt. Lange Reihen von Reservisten, die aus der Provinz eintreffen, durchziehen jubelnd die Straßen. — Der Thronfolger ist zurückgekehrt.

* Podgeriza, 17. Okt. Die Einnahme der Stadt Verane erfolgte gestern mittag. Der Einzug der Truppen unter General Wikotisch wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. Außer 14 unbeschädigten Kruppischen Feldkanonen ließen die Türken viel Munition und anderes Kriegsmaterial, sowie Proviant für 2 Monate zurück.

* Athen, 17. Okt. Der türkische Gesandte hat Dedre erhalten, Athen zu verlassen. Die griechische Regierung hat keine amtliche Meldung dieser Tatsache erhalten. Auch die türkischen Konsuln in Griechenland werden Abreisordres erhalten. Der Abbruch der Beziehungen ist endgültig beschlossen worden.

* Konstantinopel, 17. Okt. [Tel.] Die Feindseligkeiten an der serbischen und bulgarischen Grenze haben begonnen.

Bereins-Nachrichten.

(1) Durlach, 16. Okt. Als ein neues Ehrenblatt darf der Gesangsverein „Liedertafel“ im benachbarten Aue die Feier seines 40-jährigen Bestehens bezeichnen. Das Fest nahm in allen seinen

„So, das gefällt mir besser. Hast Du mich lieb?“

Und sie darauf:

„Von ganzem Herzen, von ganzer Seele.“

„Schreib mir doch auch mal ein liebes Wort!“

„Lieber, Liebster — ich möchte Dir die Hände küssen.“

„Küss mir lieber den Mund. Schau mich mal an, aber recht lieb.“

So ging die Korrespondenz eine ganze Weile fort. Dazwischen wechselten sie laut einige Worte über die vermeintliche Zeichnung, damit die anderen nicht argwöhnisch werden sollten.

So verstrichen die ersten Stunden von Marias Brautzeit.

So sehr Herbig auch von seinem Glück erfüllt war, der Gedanke an Bettinas Intrigue verursachte ihm doch ein zorniges Unbehagen. Und er beschloß, sie dafür zu bestrafen. Am Abend desselben Tages, als er mit ihr bei Tische saß, sagte er plötzlich:

„Uebrigens hat mir heute Fräulein Rottmann gekündigt.“

Er beobachtete seine Schwester bei diesen Worten und sah, daß ihre Blicke aufzuckten.

„Fräulein Rottmann?“ fragte sie verwundert, und sah ihn erwartungsvoll an.

„Ja,“ erwiderte Herbig ruhig. „Ich verliere für mein Geschäft eine sehr schätzenswerte Kraft dadurch.“

„Das tut mir für Dich leid, Fritz. Du wirst hoffentlich Ersatz für sie finden. Weshalb will sie denn so plötzlich fort?“ fragte Bettina mit einem Gemisch von Unruhe und Triumph.

Fritz zerleinerte umständlich ein Stück Fleisch.

„Sie will heiraten,“ sagte er gemütsruhig.

„Heiraten!“ rief Bettina erstaunt.

Fritz blickte eigentümlich zu seiner Schwester hinüber.

„Du scheinst erstaunt zu sein. Sagtest Du mir doch selbst, daß sie mit Lebbeck verlobt sei. War es nicht so?“

„Ja gewiß, also Lebbeck heiratet sie?“

„Nun mußte Fritz trotz allem Groll amüsiert aufschauen.“

„Ich habe das nicht von ihr gehört, sondern von Dir. Jedenfalls heiratet sie aber bald, und zwar sehr bald.“

Bettina war sehr verlegen, fand sich aber geschickt mit der Situation ab.

Jedenfalls war es eine große Beruhigung, daß das junge Mädchen fortging.

Die nächsten Tage vergingen dem heimlichen Brautpaar nur zu schnell. Die wenigen der Gelegenheit abgestohlenen Minuten des Alleinseins, die heimlich-köstlichen Stunden, in denen sie scheinbar miteinander arbeiteten und doch nur tausend süße Torheiten trieben, dünkten ihnen das schönste, das sie je erlebt.

Maria hatte inzwischen die Eltern ihrer Freundin um Ausnahme gebeten, und ihnen den Grund ihres Wunsches offen dargelegt. Die Antwort traf umgehend ein. Man erwartete Maria in den nächsten Tagen. Nun mußten sie ans Scheiden denken. Drei Monate gab Herbig Maria Feiertag zur Vorbereitung der Hochzeit. Sie sollte, um Redereien und Unbequemlichkeiten zu entgehen, in Marias Heimatstädtchen, eben dem Wohnort ihrer Freundin, stattfinden, und zwar, schon der Trauer wegen, in aller Stille.

Im Zeichensaal hatte niemand eine Ahnung, daß Maria Rottmann nicht wieder kam am anderen Tag. Still und artig wie immer verabschiedete sie sich von ihren Kollegen und ging — um noch eine eben vollendete Skizze zum Prinzipal zu tragen.

Herbig erwartete sie schon und zog sie schnell in seine Arme.

(Fortsetzung folgt.)

Teilen einen durchweg harmonischen Verlauf und waren alle Teilnehmer von dem Dargebotenen höchst befriedigt. Besonders die Passivität bekundete es rückhaltlos, daß sie noch nie eine Veranstaltung des Vereins mit solch künstlerischem Gepräge besucht hätten. Am Samstag abend hatten sich nach beendeter Fackelzug, der sich durch mehrere Straßen des Orts unter Vorantritt der Auer Feuerwehrkapelle bewegte, die Angehörigen des Vereins zu einem Bankett im Sternensaal eingefunden. Nach einem Eröffnungsmarsch der Feuerwehrkapelle und nachdem die letzten Akkorde des Langerischen Männerchors „Ehre, Freiheit, Vaterland“ verklungen waren, hielt der 1. Vorstand Herr Kohl in kurzen, markigen Ausführungen einen Rückblick auf die nun 40 Jahre alte Geschichte des Vereins. Seine Worte gipfelten in dem warmen Appell an die Mitglieder, besonders an die Sänger, auch in Zukunft unentwegt zur Fahne des Vereins zu halten. Sodann erschienen die Turner des „Turnerbundes“ Aue auf dem Podium und zeigten ihre Kunst am Barren, Trapez und in Vorführung einiger Pyramiden. Die ebenso ruhigen wie präzisen und eralteten turnerischen Produktionen erregten allgemeine Bewunderung und spendeten die Zuschauer gerne lebhaften Beifall. Bei abwechselnden Musik- und Gesangsvorträgen verlief der Abend in schöner Weise. Zur Hauptfeier am Sonntag hatten sich von Aue, Durlach und Karlsruhe die Gäste zeitig eingefunden, sodaß pünktlich um 1/4 Uhr mit dem Konzert begonnen werden konnte. Der Saal füllt, nachdem die Tische entfernt sind, ca. 400 Per-

sonen; trotzdem mußte eine große Anzahl stehen, andere sogar ganz auf den schönen Genuß wegen Platzmangel verzichten. Beim Verlauf des Konzerts zeigte es sich nun, und das muß lobend hervorgehoben werden, wie tief das Ideal der Gesangspflege in unserem Volke eingewurzelt ist. Die Sänger bemühten sich, unter Anspannung aller je dem einzelnen innewohnenden Begabung ihr Bestes zu geben. Stellen wir die Leistungen der „Liebertafel“ Aue und der „Freundschaft“ Ettlingen zusammen, so müssen wir den Gesamteindruck als vorzüglich zensieren. Und darauf kommt es an, denn der enge Raum läßt es nicht zu, die einzelnen Ehre einer Bewertung zu unterziehen. Fräulein Sophie Holze sang: „Am Meer“ von Schubert, „Vorabend“ von Cornelius und mit Herrn Walschburger ein Duett: „Maiglöckchen und die Blümlein“ von F. Mendelssohn-Bartholdi. Die junge Dame überraschte sehr durch ihre wirklich schöne Stimme. Der Vortrag verriet fleißiges Studium und man sieht, auch im Gesangsgebiet blüht noch manches Weichen im Verborgenen. Herr Walschburger sang außer dem genannten Duett noch das schöne Bohmische Lied: „Hast Du mich lieb?“ Der Sänger erreichte einen vollen Erfolg und konnte als Dank reichen Beifall einheimen. Herr Jock mußte sich, nachdem er „An der Weser“ von Preffel in meisterhafter Weise vorgetragen, noch zu dem bekannten Lied: „Im tiefen Keller sitz ich hier“ als Dreingabe bequemen. Seine schöne Bassstimme brachte er hierbei zur vollen Entfaltung und: „Er holt das

tiefe C“, konnte man hier und da unter den Sängern in edlem Reid vernehmen. Nun wollen wir noch an Herrn Fritz Lindner-Durlach denken, der durch seine prächtigen Flötenjolis viel Freude und Genuß bereitete. Herr Lindner handhabt sein Instrument mit fehlerloser Sicherheit und besitzt die Durlacher Feuerwehrkapelle in ihm einen sehr tüchtigen Musiker. Ueber dem Ganzen waltete in bekannter Meisterschaft der sichere Taktstod des Herrn Chorleiters Fröhlich. Auch Herr Fröhlich darf aufs neue wieder die herrlichen Erfolge des Konzerts zum großen Teil für sich buchen und sei hiermit ihm und allen, die am guten Gelingen mithalfen, herzlich gedankt. Abends 8 Uhr begann ein solenner Ball, der jung und alt noch bis in die frühe Morgenstunde zusammenhielt.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 16. Oktober 1912. 1) Peter Ludwig Lendler von Weingarten wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: 3 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 2) Karl Wilhelm Zipper von Durlach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: Freigesprochen. 3) Wilhelm Berger von Grünwettersbach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: 3 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 4) Karl Weiß und Karl Heim, beide von Gröbzingen, wegen Verleumdung des Karl Fiedel daselbst: Freigesprochen. 5) Friedrich Schröder von Waldgrehweiler wegen Unterschlagung: 6 Monate Gefängnis.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
Freitag den 18. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Sopha, 1 Kanapee, 2 Stühle,
1 Schreibmaschine (Adler).
Durlach, 17. Okt. 1912.
Laiert,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.
Freiwillige Versteigerung.
Freitag den 18. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus — Pfandlokal — hier folgende gebrauchte Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:
1 Damenrad, 1 Nähmaschine für Schuhmacher, 1 Lederwalze und 1 Herd
Durlach, 17. Okt. 1912
Laiert,
Gerichtsvollzieher.

Brautleute
erhalten für
545 Mark
eine komplette Brautausstattung. Dieselbe besteht aus:
Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentrösten, 2 dreiteiligen Matratzen, 2 Schoner, 2 Polster, 1 zweiflügeligen Spiegelschrank mit Kristallglas, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Toiletenspiegel, Nachtisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtuchständer.
Wohnzimmer: Plüschdivan, Tisch mit Eisenplatte, 4 Stühle, Vertikow mit Kristallfacettglas, Sausiegen.
Küchenrichtung: Küchenbuffet mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Gocker, Schaff.
Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mark höher. Die Möbel sind nussbaum poliert und gebe für solide Ware extra Garantie.
Möbelhaus **Karlruhe**
22 Waldstraße 22.

Ein junger, zuchttauglicher
Ziegenbock
wird zu kaufen gesucht von
Fritz Weidmann, Sumpferich.
Möbliertes Zimmer
sodort oder auf 1. November zu vermieten
Blumenstr. 7 II, Hengstplatz.

Gelände-Verpachtung.
Die Stadtgemeinde läßt am
Samstag den 19. Oktober, nachmittags 2 Uhr,
die städt. Grundstücke: Rintheimer-Saum und Kuhweide I, II. und III. Gewann an Ort und Stelle auf 4 Jahre, d. h. bis Martini 1916, öffentlich verpachten.
Durlach den 16. Oktober 1912.
Der Gemeinderat.

Trierer Weinäpfel,
Pfälzer Mostbirnen
sind Freitag und Samstag auf meinem Lagerplatz hinter der Güterhalle zu haben.
Karl Wagner, Kronenstr. 12.


Tafeltrauben
(Ia. schwarze) sind eingetroffen.
Gg. Fr. Schweigert
Bahnhofstraße 4.

Prima saure Mostäpfel
(Trierer), per Zentner 4,40 M.
Prima Pfälzer Mostbirnen
per Zentner 2,80 M., sind am Freitag auf unserem Lagerplatz am Bahnhof in Durlach zu haben. Bei Abnahme ganzer Waggonladungen äußerst billig.
Gebrüder Selter, Aue.

Dickrüben,
50—60 Zentner, zu verkaufen.
Pflanzstraße 8.

Dickrüben,
800—1000 Btr., hat zu verkaufen
Karl Zoller,
Tel. 182. — Mittelstr. 10

Speisekartoffeln,
rote und gelbe, hat abzugeben
H. Aecht, Weiherstr. 9.

Speisekartoffeln,
Industrie und Woltmann,
sind zu verkaufen
Mittelstraße 7.

2 Fässer von je 159 Btr.
Gehalt sind zu verkaufen
Kelterstraße 9.

6 Mark den Tag
ganz sicheren Verdienst erzielt jeder-mann durch eine neue, ganz einfache Tätigkeit für unseren Verlag. Aus-kunft vollständig kostenlos von A. Krippner, Deuben-Dresden 266.

Beleidigungs-Zurücknahme.
Wir nehmen hiermit die gegen die Familie Franz Ott unterm 10. d. Mts. ausgesprochenen beleidigenden Äußerungen zurück und zahlen als Sühne 3 M. in die Armenkasse.
Durlach, 17. Okt. 1912.
Anna Doll,
Rosa Bau.

Gesundes, braves **Mädchen,** das in aller Hausarbeit gut bewandert ist, findet gute Stelle per sofort oder 1. Nov. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

1—2 Gartenarbeiter
per sofort gesucht.
Josef Maier, Handelsgärtner,
Kelterstraße 25.

Mädchen, welches schon in Stellung war, sucht Monatsstelle sofort. Näheres
Königsstraße 4.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Friedrichstraße 7, 3. St. I.

Gebrochene Äpfel,
Wintersorten, hat abzugeben
H. Aecht, Weiherstr. 9.
2 Herrenanzüge,
1 neuer Winterüberzieher
zu verkaufen
Amalienstr. 29, 1. St. rechts.

Zucker-Abschlag
Würfelzucker
per Pfd. 23 S
5 Pfd.-Paket 1.15 M.
Kristallzucker
per Pfd. 22 S
bei mehr billiger.
Luger u. Filialen.

Dickrüben,
150 Zentner, zu verkaufen
Schlachthausstraße 10.

Wir schliessen
Samstags um 5 Uhr.
Volksbank Durlach.

Killhofstraße 19 ist im 2. Stock eine große 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Gas und Glasabschluß samt allem Zubehör im Hinterhaus und eine 2-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus sofort zu vermieten. Näheres
Pflanzstraße 59.

Bergbahnstraße 2 ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone und sonst. reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres
Weingarterstraße 18 II.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten
Gröbingerstr. 37, 2. St.

4 anständige Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
Sauptstraße 13.

2-Zimmerwohnung ist weg-zugshalber auf 1. November zu vermieten
Pflanzstr. 77, 2. St.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens.

Der Ausverkauf bringt nur **erstklassige Fabrikate** zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen** und bietet eine selten günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Braut-Ausstattungen und zur Auf-
frischung des häuslichen Bestandes an

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Decken.
Die enorm billigen Ausverkaufspreise sind auf jedem Etikette mit **Blaustift** vermerkt.

Verkauf nur gegen bar.

Die Anfertigung v. Herren-, Damen- u. Bettwäsche in m. Atelier erleidet während d. Ausverkaufs keine Unterbrechung.

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Karlsruhe, Kaiserstr. 167.

Pfannkuch & Co.

Mittwoch und Donnerstag
eintreffend in schwerster Eis-
packung

**Nordsee-
Schellfische**

große, Pfund **30** ↘
kleine, Pfund **25** ↘
Cabellian
topflos, im
ganz-Fisch Pfd. **25** ↘
im Ausschmitt
Pfund **28** ↘

Pfannkuch & Co.

Als Butterersatz
empfehlen wir:

**Osbu-
Margarine**
Pfund **95** ↘

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

**Verein der
Fortschrittlichen Volkspartei Durlach.**

Freitag den 18. Oktober 1912, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale der **Karlsburg**

Vortrag des Reichstagsabgeordneten **Kopsch** aus Berlin
über

**Die gegenwärtige Lage der
inneren u. auswärtigen Politik.**

Freie Diskussion.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Freunde unserer Sache
erzlich willkommen.

Der Vorstand.

Trierer Mostäpfel,

3-4 Waggon, und Birnen treffen heute und morgen für uns
auf dem Bahnhof ein und empfehlen dieselben (Äpfel 4,40 M,
Birnen 2,80 M)

Aug. Schneider — Ernst Schindel
Aue. Durlach.

Süßer Wein

2 Waggon sind für mich eingetroffen.

Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung.

Obstbäume! Obstbäume!

Mache ein hiesiges und auswärtiges Publikum darauf aufmerk-
sam, daß ich auch in diesem Jahr eine größere Sendung **Obstbäume**
in Kern- und Steinobst, Hochstämmen und Zwergobstbäumen,
in Most- und Tafelobst in bekannter Qualität zum Verkauf
bringe. Bestellungen aller Sorten werden jetzt schon entgegen-
genommen bei

Ludwig Kramb, Lammstraße 6, Durlach.

NB. Bitte recht frühzeitig zu bestellen.

Tanz-Unterricht.

Beginn desselben Montag den
21. d. M., abends 7 Uhr, für
Damen, 9 Uhr für Herren im Gast-
haus zur Krone. Damen und Herren,
die noch gesonnen sind, an dem-
selben teilzunehmen, wollen ihre
Namen in die bei Familie Oster-
meier, Cigarrenhandlung, Haupt-
straße 15, aufliegende Liste bis
spätestens 20. d. M. einzeichnen.

Hochachtungsvoll

Georg Grosskopf
Lehrer der Tanzkunst.

Bäckerei.

Ein 2stöck. Wohn-
haus mit Laden, gr.
Bäckstube, neuem Back-
ofen und neuem Kam-
min, Mehlkammer, Remise, div.
Zimmern und Kammern etc., beim
Marktplatz im Zentrum der Stadt
gelegen, worin seit vielen Jahren
eine Bäckerei mit bestem Erfolg
betrieben wurde, wird krankheits-
halber sofort oder später zu billig-
stem Preise verkauft; dasselbe würde
wegen seiner Räumlichkeiten und
günstigen Lage auch für jedes andere
Geschäft bestens passen. Näheres
durch **J. Klenert, Güteragentur,**
Lammstraße 2, 3. St.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
(50 Fig.) „Nissin“ (50 Fig.)
Zu haben in den Apotheken.

Ein Mädchen oder Frau
für Sonntag nachmittags zum
Servieren gesucht

Arotodil.

Pfannkuch & Co

Der 6. und 7. Waggon
Neue

Marinaden

garantiert nur frische Ware
aus frischen Fischen (nicht
konservierte oder aus ge-
salzenen Fischen hergestellt,
wie solche vielfach ange-
boten werden).

Bismarck- Heringe

und
Kossmöpfe

3 Stück 10 Pfg.

4 Liter-Dose 2.10

Bratheringe

Stück 10 Pfg.

8-Liter-Dose 3.25

Gelee-Heringe

1/4 Pfd. 10 Pfg.

4-Liter Dose 2.20

Russische

Gardinen

offen Pfd. 30 Pfg.

das 10-Pfund-
Fäßel 1.90

Neue Ia. Holländer Kosmöpfe

3 Stück 20 Pfg.

Feinste frische

Süßbäcklinge

Stück 8 Pfg.

Roheß- Bäcklinge

Stück 8 Pfg.

Ochsenmaulsalat

4-Liter-Dose 3.50

offen Pfd. 60 Pfg.

Sandkäse

Stück 6 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Gasthaus z. Zähringer Hof.



Heute
Donnerstag **Schlachtfest.**

Zalewski's Lebertran-Emulsion

mit Lecithin.



Ein hervorragendes
Nähr- u. Kräftigungsmittel für Kinder
und Erwachsene.

Dieses Präparat hebt durch den Gehalt von Lecithin
die guten Wirkungen der Emulsion bedeutend.

Dasselbe ist besonders geeignet, die Verdauung der
sonstigen Nahrung zu steigern

Preis pro Originalflasche Mk. 2.50.

Echt in der Adler-Drogerie August Peter.

Prima junges Hammelfleisch

empfehlen

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Butcherei,
Hauptstraße 26
Telephon 274.

Pfannkuch & Co

Zucker-Abschlag!

Tafelwürfel

Pfund 23 $\frac{1}{2}$, Netto 5 Pfd.-Paket 1.15

Hutzucker

im ganzen Hut Pfund 22 $\frac{1}{2}$

Crystalzucker

Pfd. 22 $\frac{1}{2}$, Str. 21.50, Sach 200 π 42.50

gem. Raffinade I (kein Melis) Pfd. 23 $\frac{1}{2}$

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Prima württbg. Tafelobst

ist abzugeben

Pfanzstraße 59.

Empfehle mich im Anfertigen von

Möbeln aller Art

bei billiger Berechnung

Ferner halte ich mein Lager in

kompl. Wohnzimmer-Einrichtungen

sowie einzelnen Holz- u. Polstermöbeln
bestens empfohlen.

Schreinerei u. Möbellager

H. Kiefer, Durlach

Grienerstraße 1.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant

Hauptstraße 10 — Telephon 37

empfehlen lebendfrisch

Holl. Angelschellfische

Holl. Cablian, Rotzungen

Merlans, Turbots

Rhein- und Weserfische

Blauforelle

lebende

Rheinaale, Rheinkarpfen

Krebse, Hummer.

Straßburger und Hasermaßgänse

junge Enten, franz. Bouldarden

junge Hühner, Suppenhühner.

Von täglichem Abschuß



Hasen — Hasen

auch Teilstücke

Fasanen, Feldhühner

Junge Wildenten

Stück 1.80 M.

Reh:

Hiemer

Schlegel

Bügel

Magout.

Fischmarinaden

Fischräucherwaren

Aal u. Salm in Gelee

Italienischen Salat.

Frankfurter, Billinger u.

Halberstädter Würste.

Billige Preise in

Wein, Spirituosen,

Sekt

nur gute Marken.

Gebratenes

Geflügel und Wild.

Schokoladen — Cakes

Dessert.

Tafel-Obst

nur beste Sorten, für den Winter
zum Einkellern heute frisch
eingetroffen:

Goldparmänen

Gewürz-Quitten

Baakäpfel

Winterbergamotbirnen

u. s. w.

sowie schönes

Filderkraut

empfehlen

Gottfried Sand,

Hauptstraße 19.

Wichtigste Bitterung am 18. Okt.
Unbeständig, zeitweise Regenfälle, mild.

Hierzu Nr. 62 des Amtsblattes
Veränderungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.

Burchard's

nur noch
Donnerstag d. 17. Freitag 18.,

Der enorme Erfolg meiner letzten „95 Pfennig-
Woche“ hat mich veranlaßt, auch diesmal einen
Beweis meiner außergewöhnlichen Leistungs-
fähigkeit zu geben. Dieses Angebot enthält nur
Waren erster Fabrikanten zu **hervorragend
billigen Preisen.**



WOCHE!

nur noch
Samstag 19., Sonntag 20. Okt.

Der gemeinschaftliche Einkauf mit ca. 200 Ge-
schäften ermöglicht es mir, sämtliche Waren
enorm vorteilhaft zu erwerben und
zu denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf
zu stellen.

95 ↘

Taschentücher

- 1/2 Dtzd. weiße Herren-Taschentücher mit Namen
- 1/2 Dtzd. weiße Linon-Taschentücher
- 1/4 Dtzd. Herren-Batist-Tücher mit coul. Rand
- 1/4 Dtzd. reinleinen. Batist-Tücher mit Hohlraum
- 1/2 Dtzd. Damen-Batist-Tücher mit coul. Rand
- 3 Stück Madeira-Imitation
- 1 elegantes echtes Madeira-Tuch mit Ede.

95 ↘

Wollwaren

- 1 Normal-Damen-Jacke, Gr. 42 od. 45
- 1 Normal-Damen-Untertaille
- 1 gefütt. Damen-Trikot-Untertaille
- 1 Mädchen-Reformbeinkleid, Gr. 40-50
- 1 Normal-Mädchen-Jacke
- 1 Damen-Reformbeinkleid, marine, grau oder weiß
- 1 coul. Fancy-Rock
- 1 coul. Fancy-Hose
- 1 reinw. gestr. Damen-Unterjacke
- 1 Velourplaid
- 1 eleg. Kinder-Häubchen für Knaben oder Mädchen
- 1 Kinder-Garnitur, Kragen u. Muff.

95 ↘

Herren-Artikel

- 1/4 Dtzd. Stehkragen, Leinen, 4 fach
- 2 Paar Manschetten
- 2 Stück Serviteurs mit Falten, 30 cm lang
- 1 Paar eleg. Manschettenknöpfe
- 1 Paar Ia. Hosenträger
- 1 Garnitur Serviteurs und Manschetten
- 1 eleg. Selbstbinder, breites Façon
- 3 Stück Regattes oder Diplomaten
- 3 moderne Selbstbinder.

95 ↘

Strümpfe

- 2 Paar Kinderstrümpfe, schwarz Größe 1 bis 6
- 1 Paar Kinderstrümpfe, reine Wolle Größe 2 bis 8
- 2 Paar Damenstrümpfe, Wolle platt, schwarz oder grau
- 2 Paar Damenstrümpfe, schwarz, baumw. mit Doppelferse u. Sohle
- 3 Paar graue Herrensocken
- 1 Paar rein woll. Herrensocken.

95 ↘

Wollwaren

- 1 Normal-Herrenhemd mit Achselanschluß
- 1 Normal-Herren-Jacke
- 1 Normal-Herren-Hose
- 1 regulär gestr. Herren-Hose, weiß oder braun
- 1 Normal-Lungenschützer
- 1 Normal-Leibbinde
- 1 Normal-Knaben-Hemd, Vorderanschluß, Länge 65 bis 85 cm
- 1 Normal-Knaben-Jacke, Länge 27 bis 36 cm
- 1 Normal-Knaben-Anzug, Länge 55 bis 85 cm
- 1 Normal-Knaben-Hose, Länge 27 bis 36 cm
- 1 eleg. Kinder-Sweater.

95 ↘

Handschuhe

- 1 Paar weiße oder coul. Glacéhandschuhe
- 1 Paar weiße Suède-Handschuhe
- 2 Paar coul. Tricot-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen
- 1 Paar Ia. gestrickte od. imit. Lederhandschuhe
- 2 Paar weiße Ball-Handschuhe
- 1 Paar elegante lange weiße Ball-Handschuhe.

1 Posten

Wachstuche, hauptsächlich weiß Grund mit H. Druckflecken, Mtr. 95 ↘

Wachstuch-Reste, enorm preiswert 95 ↘
2 Kuponés

1 Posten

Stickereien, Ia. Rabapolame, Koup. 95 ↘
à 4,50 und 4,10 Meter.
Hübsche Dessins, in sauberer Ausführung 95 ↘

95 ↘

Schürzen

- 1 coul. Reform-Damen-Schürze
- 1 coul. Hausschürze
- 1 coul. Elusenschürze
- 1 schwarze Hausschürze
- 1 Tändelschürze, tüftl. mit oder ohne Träger
- 2 Tändelschürzen, weiß mit couleur
- 1 schwarze Lustre-Kinderschürze, Länge 45 bis 70 cm
- 1 coul. Kinder-Hängeschürze, Länge 45-85 cm
- 1 weiße Kinder-Schürze, Länge 45-70 cm
- 1 elegante Knaben-Spielschürze
- 1 weiße elegante Tändelschürze mit Träger.

Auf sämtliche regulären Artikel mit Ausnahme von Kurzwaren, Garnen und einigen Markenartikeln
doppelte Rabattmarken.

95 ↘

Wäsche

- 1 weißes Damen-Hemd
- 1 weißes Damen-Beinkleid
- 1 weiße Nachtjacke
- 1 weißer Croisé-Anstandsrock
- 1 weißer Renforcé-Anstandsrock
- 1 eleg. Stick-Untertaille m. Banddurchzug
- 1 Brüsseler Untertaille
- 1 elegantes Kopfkissen
- 1/2 Dtzd. Staubtücher, nur gute Qualitäten
- 2 Dtzd. hyg. Damenbinden
- 2 St. weiße Mädchenhemden, Gr. 40, 45, 50 cm
- 1 Laufröckchen und ein Lätzchen.

Paul Burchard

Durlach :: Hauptstrasse 38.